Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 123. Mondtags den 18. October 1790.

Frankfurt, den 4. Oktober.

Der feyerliche Einzug des neuerwählten Reichsoberhaupts am 5ten d. geschahe in folgender Ordnung: 1) kam der hiesige Stadt-Stallmeister mit 6 Reitknechten und so viel Handpferden, mit kostbar gestickten Decken, worauf das Stadtwappen befindlich war, zu Pferde. 2) Vier Bedienten und 4 Stadt-Einspänniger in der Stadtlivree zu Pferde. 3) Ein Paucker mit 4 Trompetern, 4) die 4 Herren Rathsdeputirte zu Pferde. 5) Die 3 bürgerlichen Compagnien zu Pferde, jede mit ihrem besondern Trompeter und eigenen Standarte. 6) Der Reichsprofoß mit dem Stabe zu Pferde. 7) Der Reichsmarschall Gräfl. von Pappenheimische Bereuter, Hr. Trexler, zu Pferde. 8) 4 Handpferde mit kostbaren Decken und eben so vielen Reitknechten. 9) Der Reichsfourier, Hr. Freyer, zu Pferde. 10) Der Hr. Canzleyrath Loeblein und der Hr. Secretarius von Loevling zu Pferde. 11) Der Reichsquartiermeister, Hr. von Schnetter, zu Pferde. 12) Die Dienerschaft zu Fuß. 13) Ein 6spänniger Staatswagen, worinnen der nachälteste Hr. Graf von Pappenheim, mit der Scheide des Sächsischen Churschwerdtes saß. 14) 2 Pagen. 15) Ein 6spänniger leerer Staatswagen. 16) Churhannöverischer Zug, unter Voraustretung der sehr zahlreichen gesandtschaftlichen Livreebedienten, Hoffouriers, Hausofficianten, und dreyen gesandtschaftlichen 6spännigen Staatswagen. 17) Ein gleicher von Churbrandenburg, unter ebenmäßiger Voraustretung der gesandschaftlichen Livreebedienten, Hoffouriers, Hausofficianten, und 3 gesandtschaftlichen 6spännigen Staatswagen. 18) Ein gleicher von Chursachsen, mit einem Bereuter, 3 Handpferden, mit eben so viel Reitknechten geführet, den Livreebedienten, und dreyen 6spännigen Staatswagen. 19) Churpfalz und Churböhmen auf gleiche Art, mit 6 6spännigen Staatswagen. 20) Chur-Cölln, mit einer sehr zahlreichen Dienerschaft, einem Bereuter, 6 Handpferden mit kostbar gestickten Decken, und eben so vielen Reitknechten, ein Paucker, 4 Trompeter, 4 Reitknechte, 12 sechsspännige Staatswagen mit Hofcavaliers, und ein leerer 6spänniger Staatswagen. 21) Chur-Trier, mit einem Bereuter, 6 Handpferden mit kostbar gestickten Decken, und eben so vielen Reitknechten, einem Pau-

cker, 6 Trompetern, 12 6spännigen Staatswagen, und einem leeren 6spännigen Gallawagen. 22) Chur Mainz mit einer sehr zahlreichen Dienerschaft, 7 Reitknechten, 2 Berenter, 12 Handpferden mit kostbar gestickten Decken, und eben so vielen Reitknechten, 1 Trompeter, 1 Paucker, 8 Trompeter, 22 6spännige Staatswagen mit Hofcavaliers, und einem leeren 6spännigen sehr kostbaren Gallawagen. 23) Chur Hannover, unter Voraustretung der sehr zahlreichen Dienerschaft, der fürtrefliche Erste Wahlbothschafter, in sehr kostbarer reicher spanischer Kleidung, in einem 6spännigen Leibwagen, auf den Seiten die Pagen und Heyducken. 24) Chur-Brandenburg, eben auf die nämliche Art. 25) Chur-Sachsen. 26) Chur-Pfalz. 27) Chur-Böhmen. 28) Ihro Churfürstl. Durchl. von Cölln, in Höchstegener Person, in Dero kostbaren 6spännigen Leibwagen, unter Voraustretung Dero zahlreichen Dienerschaft, Hausofficianten der Schweizergarde, und 6 Pagen zu Pferde. 29) Ihro Churfürstl Durchl. von Trier, ebenfalls in Höchstegener Person, in Dero sehr prächtigem 6spännigen Gallawagen, unter Voraustretung der Hofdienerschaft, Hausofficianten, der Schweizergarde, und 12 Pagen zu Pferde. 30) Ihro Churfürstl. Gnaden von Mainz, auch in Höchstegener Person, in Dero 6spännigen Leib- und Staatswagen, unter Voraustretung der Hofdienerschaft, Hausofficianten, der Schweizergarde, auf den Seiten 4 Heyducken zu Fuß und 12 Pagen zu Pferde. 31) Kaiserl Kongl. Suite, eine große Anzahl Reitknechte, die ganze Hofdienerschaft nebst den Hausofficianten, 8 Handpferde mit sehr kostbaren reichen Decken, jedes von 2 Reitknechten geführet, 6 6spännige Staatswagen mit Hofcavaliers, 6 Trompeter, 1 Paucker, 1 6spänniger großer Gallawagen 3 Herolde zu Pferde mit ihrem Scepter, eine große Anzahl Hof-Laquayen, die Trabanten-Garde zu Fuß, ein sehr kostbarer 6spänniger Staatswagen mit Schimmeln, worinnen Ihro Maj. das Allerhöchste neue Reichs-Oberhaupt saßen, von dem ältesten Herrn Reichs-Erbmarschall Grafen von Pappenheim begleitet, 16 Pagen zu Pferde, die Kaiserl. Noblegarde zu Pferde, mit Paucken und Trompeten; die Chur-fürstl. Mainzische Leibgarde zu Pferde, mit Trompeten, Paucken und Standarte; die Churfürstl. Trierische Leibgarde zu Pferde, auf gleiche Art; die Chur-Cöllnische Leibgarde; der hiesige Kaiserl. Post-Stallmeister mit 50 Postillions zu Pferde, 2 6spännigen Reisewagen, 18 Kaiserl. Reichs-Posthalter, die Dienerschaft Eines Hochedlen Raths, 6 Bedienten in der Stadt Livree, und zum Schluß die es überaus prächtigen und von jedermann bewunderten großen Zuges, Ein Hochedler gesammter Rath hiesiger Stadt in 20 Wagen.

Hervé, den 29. September.

Vorgestern ließ der Oberste, Graf v Goutreui, die von den Brabantern verlassenen vortheilhaften Posten zu Neufville, Colonster und Roteux von den Seinigen besetzen. Am Sonntage kamen die Brabanter wieder in die Dörfer Tilleux, Flemalle ꝛc. welche sie in der Nacht vom 24sten auf den 25sten verlassen hatten. Unsere Provinz ist nun vor jedem Ueberfalle gesichert, nachdem die Insurgenten die Gegend von Huy verlassen haben. Täglich kommen von ihnen Deserteurs hieher, welche bey den Oesterreichern Dienste nehmen; jene, die nach Hause gehen wollen, erhalten Freypässe. Unsere Freywilligen haben sich in den verschiedenen Gefechten recht wohl gehalten. Unter den in ihre Hände gerathenen Gefangenen befinden sich Studenten von 15 bis 16 Jahren, welche sagen, sie wären gezwungen worden, wider die Oesterreicher zu kämpfen. Sie sind am 24. hieher gebracht worden. Gestern und vorgestern haben wir gegen Andennes zu, eine starke Kanonade gehört. Es heißt, die Brabanter wären neuerdings geschlagen worden.

Madrit, den 10. Septbr.

Ein aus Paris angekommener Courier hat die Nachricht von dem wichtigen Decret der Nationalversammlung überbracht, nach welchem der Familienpact vorläufig beobachtet, und zu dem Ende eine Ausrüstung verschiedener Französischen Linienschiffe Statt haben soll. Diese Nachricht ist uns zwar sehr angenehm gewesen, hat aber die Unruhe noch nicht vermindert, welche ein Gerücht veranlaßt hat, daß das Ultimatum des Englischen Hofs in Beziehung auf ein Verlangen, in dem Südmeer und an den westlichen Küsten von Amerika freye Schiffahrt und Handlung haben zu wollen, sich noch sehr von den Grundsätzen Spaniens entferne, auch noch andere Forderungen enthalte, und in Ausdrücken abgefaßt sey, die von Seiten Englands den Begriff einer großen Superiorität anzeigten. Indessen sind dieses bis jetzt nur noch Muthmaßungen, indem der gegenwärtige Zustand der Negociation noch unbekannt ist.

Madrit, den 13. Septbr.

Die neuliche Feuersbrunst auf dem großen Platze, die so großen Schaden angerichtet, und so viel Familien unglücklich gemacht hat, ist durch zween Jünglinge verursacht worden, die mit Licht in ein Magazin von allerley Waaren giengen, welche Feuer fiengen, das sogleich mit größter Heftigkeit um sich griff. Es ist ein königl. aus 10 Artikeln bestehender Befehl erschienen, welcher allerley nützliche Verordnungen enthält, damit die geretteten Güter wieder an die wahren Eigner gelangen.

Schreiben aus London, vom 28. Sept.

Gestern Morgen kam der so lange erwartete Courier, Herr Slater, mit Depeschen von Herrn Fitzherbert aus Madrit an, und wir glaubten endlich das Ultimatum des spanischen Hofes zu vernehmen. Allein noch zur Zeit muß die Antwort zweydeutig gewesen seyn. Es wurde ein tiefes Stillschweigen beobachtet; es kam eine ausserordentliche Hofzeitung heraus; kein Brief wurde vom Staatssecretair an den Lord-Major geschrieben; vielmehr wurde sogleich das geheime Conseil berufen, dem Lord Howe mit beywohnte, und in aller Eile ein Geschäftsträger nach Kopenhagen abgefertiget, welcher in der Nacht fortreisen mußte, ohne vorher seine häuslichen Angelegenheiten zu besorgen. Die öffentlichen Fonds fielen um ein Procent, und auf der Theme ward wieder stark gepreßt. Die Kriegsrüstung ist viel stärker, nachdem der Familien-Pact erneuert, und, wie es heißt, die nordische Conföderation zu Stande gekommen ist. Man weiß aus sichern Nachrichten, daß ein Theil der grossen Flotte nach Westindien absegeln wird, worüber Lord Hood das Commando hat, und jeden Augenblick Befehl erwartet. Im sogenannten rothen Hause zu Deptford sind jetzt die Metzger beschäftigt tausend Stück Ochsen für die Flotte einzuschlachten. Man will wissen, daß ein Theil der französischen Flotte sich mit den Spaniern bey Finisterre vereinigt habe, welches aber noch sehr zweifelhaft ist. Es kommt dazu, daß nach dem wiederholten Verhöre, welches der Capitain M'Donald und Harrison vor dem geheimen Rathe gehabt haben, sich es ausweist, daß die Spanier wirklich der englischen Flagge aufs neue Hohn geboten haben.

Die einbalsamirten Theile des verstorbenen Herzogs von Cumberland wurden gestern in einer prächtigen, mit rothem Sammet überzogenen Urne, unter Begleitung der Leibgarde, der Gewohnheit nach, in die Gruft nach der Westminster-Abtey gebracht. Die Leiche selbst folgte im Trauerwagen einige Stunden hernach, und wurde zuerst ins Parlementshaus getragen, wo sie, unter gewöhnlichen Feyerlichkeiten, heute auf dem Paradebette stehen, und zu Abend in die Abtey nach Heinrichs VII Capelle zur Einsenkung gebracht werden wird.

Vor einigen Tagen lief die traurige Nachricht ein, daß Se königl. Hoheit, der Prinz Ernst August, todt sey. Sie ist indessen zu voreilig. Der Prinz ist zwar gefährlich

krank, aber man hat noch Hofnung zur Genesung.

Ein bey der Bank angestellter Schreiber, Namens Fonton, ist zum Tode verurtheilt, weil er falsche Handschriften gemacht hat. Die Directoren der Bank haben seit diesem Falle neue Reglements unter den Schreibern gemacht, daß beym Kaufen und Uebertragen der öffentlichen Fonds kein Unterschleif mehr vorgehen kann. Drey solche Geldmünzer sind auf einmal mitten in der Arbeit ertappt worden, welche jetzt in Newgate sitzen, und ihrer Bestrafung entgegen sehen.

Der König und die Königin hielten am Sonntage mit den Prinzeßinnen Privatgottesdienst in der Capelle des Pallastes zu Windsor, und erschienen zum erstenmal in Trauerkleidern.

Von Neu-York wird berichtet, daß der Secretair der Schatzkammer den Congreß den Ueberschuß von einer Million Thaler angezeigt habe, die noch zu keiner bestimmten Ausgabe vestgesetzt sey, und am besten zur Abzahlung eines Theils der Schulden der Union angewendet werden können. Es ward darüber eine Committee verordnet.

An dem mit rothem Sammet überzogenen Sarge des Herzogs von Cumberland sind auf einer silbernen doppelt vergoldeten Platte folgende Worte eingegraben: Depositum Illustrissimi *Henrici Friederici* de Brunswick-Lunenburg, Ducis Cumbriæ et Stratherniæ, Comitis Dubliniæ, Nobilissimi Ordinis Periscelidis Equitis, Filii Quarto geniti Illustrissimi Principis Walliæ defuncti, & Fratris Augustissimi & Potentissimi *Georgii* Tertii, Magnæ Britaniæ, Franciæ & Hiberniæ Regis, Fidei Defensoris. Obiit die 18. Septembris Anno Domini 1790. ætatis suæ 45. In den nahe am Parlemente liegenden Häusern sind die Stellen für eine Guinee vermiethet, um die Leichenproceßion diesen Abend anzusehen.

Am Donnerstage gieng der Herzog von Montrose auf seinem Rittersitze zu Twickenham mit Tode ab. Sein einziger Sohn, der Marquis von Graham, ein Freund des Ministers und Parlementsglied des Unterhauses, erbt die väterlichen Titel und Besitzungen, und ist also nun Pair des Reichs im Hause der Lords.

Jetzt gehet zwischen London und Woolwich ein Postwagen mit sechs Rädern, in welchem eine Gesellschaft von 12 Personen ganz bequem wie in einem Zimmer sitzt.

London, den 28. Sept.

Gestern ist endlich der so lange erwartete Courier, Herr Slater, aus Madrit hier angekommen. Dem Gerüchte nach ist die mitgebrachte Antwort des Spanischen Hofs noch immer dilatorisch, so daß die Unterhandlungen noch nicht geschlossen sind. Unterdessen wird die Sache des Capitän Mac Donald mit großer Aufmerksamkeit behandelt. Die Nordischen Conjuncturen beschäftigen indeß unser Minister um nicht minder, und man bemerkt, daß nach einem gehaltenen Cabinets-Conseil eine Person mit dem Charakter eines Charge' d'Affaires an den Kopenhagner Hof gesandt worden, wo unser Hof seit dem Abgange des Hrn. Elliot keinen Minister hatte. Die Flotte in den Dünen hat sich mit der großen Flotte auf der Rhede von Portsmouth vereiniget.

Genua, den 18. September.

Am 7ten dieses entstand nach einem heftigen, mit Donner und Blitz begleiteten Ungewitter, ein starker Orcan in der See, wodurch das Ankerseil der Fregatte la Ligure und eines Kauffartheyschiffs, die am alten Damme lagen, riß, welche aber doch, weil man ihnen schnell zu Hülfe kam, keinen andern Schaden litten.

Paris, den 1. Oktober.

(Aus der Gazette de France.)

Von Cayes auf der Insel St. Domingo vernimmt man, daß die Unruhen daselbst fortdauern. Am 25sten August ward ein Einwohner daselbst erschossen, nachdem man ihm dem Gefängnisse entrissen, in welches die Municipalität ihn zur Verwahrung ge-

geben hatte. Man beschuldige ihn, er hätte auf die National-Garde geschossen, die zu ihm kam, sich seiner zu bemächtigen.

Von Bern vernimmt man, daß die verschiedenen Bewegungen der benachbarten Mächte daselbst Anlaß zu einigen Anstalten abseiten dieses Cantons gegeben haben. Man versichert, man gehe damit um, 12000 Mann auf die Beine zu bringen, und daß die Bergbewohner von Oberland durch eine Deputation ihre Dienste angeboten haben.

Neapolis, den 17. Septbr.

Monsignor Sanseverino, Bischof von Nicea, Beichtvater des Königs, ist neulich allhier in einem mehr als achtzigjährigen Alter, nach einer langwierigen Krankheit, verstorben.

Schreiben aus Kopenhagen vom 5. Oct.

Mit Ihrer königl. Hoheiten, der Kronprinzessin Maria, bessert es sich täglich, und man hoffet, daß sie in 8 Tagen wieder öffentlich werde erscheinen können.

Se. Majestät haben allergnädigst geruhet, den bisher gewesenen Minister-Resident, Herrn Kammerherrn, Niels Rosenkrantz, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bey dem russischkaiserl. Hofe; und ebenfalls den in Warschau seyenden königl. Charge d'Afaires, Edmund Bourke, zum außerordentlichen Gesandten bey dem königl. polnischen Hofe zu ernennen.

Gestern kam wiederum von der Ostsee 1 russischkaiserl. Linienschiff auf unserer Rehde an.

Das Verbot der Ausfuhr des Waizens aus Dännemark ist durch eine königl. Verordnung nunmehro gehoben.

Auf Veranlassung der Vermählung des Kronprinzen hat der König aus dem Arrest-hause, die Schließerey genannt, 9 Schuldener befreyet, indem er deren Gläubigern ihre Forderungen bezahlet.

In den Kirchen dieser Stadt wurden vorgestern 249 Knaben und 401 Mädgen öffentlich confirmiret.

Meinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden mache ich das Absterben meiner innigst geliebten Ehegemahlin Justine Juliane gebohrnen von Sanitz, welches nach einem 2 Monat angehaltnen Krampffieber und zuletzt hinzugekommnen Schlagfluß den 12ten dieses Monats Nachmittags um ½ 3 Uhr im 59sten Jahr ihres Alters erfolgte, hierdurch bekannt, und bin von Deren gütigen Theilnehmung an diesem mich tiefbeugenden Verlust auch ohne schriftliche Beweise versichert. Neisse den 15. Oktober 1790. v. Köthen.

Obrist und Commandeur des Infanterie-Regiments v. Hanenfeldt.

Breslau, den 18. Oktober.

Heute wird im Wäserschen Schauspielhause aufgeführt: Das Portrait der Mutter, oder: die Privatkomödie, ein Lustspiel in 4 Akten von Schröder.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Ernst Ferd. Klein's Annalen der Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit in den Preußischen Staaten 5r Band mit 2 Kupfern gr. 8. Berlin 1790. 1 Rthlr. 5 sgr.

Wolf Abhandlung von dem Gebrauch der Brech- und Purgirmittel in hitzigen Krankheiten 8 Altona 1790, 15 sgr.

Anekdoten und Karakterzüge aus dem Leben des Grafen von Mirabeau 2s Heft 8 Leipzig 1790 10 sgr.

Sammlung der besten und neuesten Reisebeschreibungen in einem ausführlichen Auszuge 30r Bd. mit Kupf. gr8. Berlin 790 1 Rthl. 10 sgr.

M. Hube, über die Ausdünstungen ihrer Würkungen in der Atmosphäre in 2 Bändchen, 8. Leipz. 790 1 Rthl. 25 sgr.

Bekanntmachung. Da der zu Grottkau auf den 26ten hujus festgesetzte Jahrmarkt, auf den 1. November c. als dem Tage Allerheiligen verleget worden; so wird solches hiermit bekanntgemacht. Breslau den 12. October 1790.

Kö. Kgl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainen Cammer.

Bekanntmachung. Da nunmehro der Anfang mit Bezahlung der Paraphen Jurium bey der hiesigen Königl. Stempel Cammer *pro* 17$\frac{90}{91}$ gemacht wird, so werden sämtliche Christliche und Jüdische Handlungtreibende so wie auch die Tobacks Fabricanten hierdurch erinnert, diese Jura längstens bis *ult. hujus* c. a. bey der Königl. Stempel Cammer zu berichtigen widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß diese Jura sodann executive von ihnen werden beygetrieben werden. Breslau den 12. October 1790.

Directores Burgermeister und Rath.

(Steck-Brief.) Eine gewiße freiwillige schwangere Weibs Person Namentlich Anna Rosina Märtnern 26 Jahr alt Cathol. Religion großer Statur schwarzen Haaren, länglicht gebogene Nase eine blau seidene Kappe mit silbernen Spitzen besetzt schwarze Coraden um den Hals, ein weiß baumwollen Tüchel eine rothe Jacke von Damit, einen gelbbreisigt zeugenen Rock, weiße baumwollene Strümpfe und schwarz Kalbiederne Pantoffel-Schuh tragend, ist den 25. Sept. a. c. heimlicher Weise von hier entweichen. Wenn nun besagte Weibsperson nach Ober-Peilau unter der Herrschaft Gnadenfrey gegangen, von da aber mit ihrem Liebhaber dem Seiler-Gesellen Hoyer unsichtbar geworden, so werden sämtliche Gerichtsobrigkeiten auf diese schwangere Person hierdurch aufmerksam gemacht und jeder ersucht, diese Weibsperson dafern sie irgendwo sich betreten laßen sollte, anzuhalten, und an die nächste Gerichtsobrigkeit abzuführen womit wegen ihrer Schwangerschaft die Edictmäßige Vorkehrung getroffen werden, welches jedermänniglich bekannt gemacht wird. Breslau den 15. October 1790. Directores Burgermeister und Rath.

Avertissement. Da bey den Bresl. Stadtgerichten die dem entwichenen Kaufmann Joh. Ludwig Winkelmann zugehörige mit No. 11. bezeichnete auf 800 Rthl. gewürdigte in Cridam verfallene Einzelungs-Gerechtigkeit in Terminis den 19. November den 21ten Decbr. c. a. peremtorie aber den 25. Januar 1791. Vormittags um 10 Uhr subhastiret werden soll; so werden Besitz und Zahlungsfähige Kaufleute *ad licitandum* vorgeladen mit dem Bedeuten daß dem im letztern Termino verbleibenden Meist Bietenden die Adjudication ohne auf etwanige nachträgliche Licita weiter zu reflectiren, gewiß erfolgen werde. Uebrigens kann die Taxe dieser Einzelungs-Gerechtigkeit an allhiesigem Rathhause und bey dem Fürst Bischöfl. Hofrichteramt jederzeit nachgesehen werden. Breslau den 14. Sept. 1790.

(*Edictal Citation.*) Vor die Breslauischen Stadtgerichte, und den Deputatum Hrn. Hofrath Müller, wird auf Ansuchen der Anne Rosine Reichelin, geborne Schnitzin, derselben am 16. April 1784 böslich von ihr entwichener Ehemann der ehemals hiesige Mehlhändler, Johann Gottlieb Reichelt hierdurch citiret und vorgeladen vom 18 October c. a. angerechnet, binnen 3 Monaten spätestens aber in Termino peremtorio den 25ten Januar 1791 Vormittags um 10 Uhr sich in Person zu gestellen, über die, wieder ihn angebrachte Ehescheidungsklage so wohl, als über seine Entweichung Red und Antwort zu geben, und seine rechtliche Nothdurft zu befördern, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angezeigten Umstände, als richtig und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihm und derselben in Contumaciam getrennt, und letzterer als dem unschuldig zu achtenden Theile die anderweitige Verehligung werde nachgelaßen werden. Wornach er sich also zu achten hat. Breslau den 24 Sept. 1790.

Auctions-Anzeige. Die Breslauschen Stadtgerichte machen bekannt: daß den 17. November cur. und folgende Tage das Mobiliare des von hier sich entfernten Galanteriehändler Johann Ludwig Winckelmann bestehend in Leinenzeug, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräthe Wagenfahrt und Büchern vorzüglich aber in Galanterie-Waaren in dem auf der Albrechtsgasse belegenen Pechschen Hause öffentlich versteigert werden soll. Kauflustige haben sich daher daselbst Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzulegen und zu gewärtigen daß denen Meistbiethenden der Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung in Cour. erfolgen werde. Das gedruckte Verzeichnis der zu verauctionirenden Stücke wird 14 Tage vor obigen Termino in der Stadtgerichts-Canzley gratis ausgegeben werden. Breslau den 31. August 1790.

Zu verkaufen. Dohm Breslau den 22. Sept. 1790. Von dem hiesigen Dohm-Capitular Collegium ist den 11. December 1790 *pro Termino Licitationis* auf die in Kleinpeterwitz bey Kunersdorf Oels-Trebnitzischen Creißes gelegene, und auf 156 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle des Johann Joseph Tesche angesetzt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots, und alle diejenigen, welche an diesen Fundum, oder den Besitzer Tesche selbst irgends einigen Real- oder Personal-Anspruch zu haben vermeinen, *ad liquidandum et justificandum prætensa sub poena præclusi et perpetui silentii* früh um 10 Uhr vorgeladen werden.

Zu verkaufen. Goschütz den 18. October 1790. Die Grafl. von Reichenbach Freye Standesherrl. Regierung machet bekannt, daß den nach Ableben des Gregor Scrubel, dessen unmündigen Kindern anheimgefallne Kretscham nebst Zugehör zu Domasiawitz, welcher ohne den besonders abgeschätzten Beyloß auf ein Quantum von 1194 Tblr. schl. gerichtlich gewürdiget worden, *per modum subhastationis voluntariæ* öffentlich versteigert werden soll; dahero Kauflustige hiermit eingeladen werden, in denen dieserhalb auf den 15ten Nov. 20. Dec. c a. per interlo aber auf den 17. Januar 1791 anstehenden Licitations Terminen, Vormittags um 9 Uhr, vor hiesiger Standesherrl. Regierung zu erscheinen, ihr Gebeth zu thun und zu gewärtigen, daß dieser Kretscham, welcher zu jederzeit an Ort und Stelle in Augenschein genommen, und dessen gerichtl. Taxe in hiesiger Canzley jedem kauflustigen zur Durchsicht vorgelegt werden kann, dem bestzahlenden nach vorgängiger Obervormundschaftl. Approbation ohnfehlbar zugeschlagen werden solle. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger welche an diesen Fundum einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen, bis zum letzten Licitations Termin oder spätestens in demselben ihre Forderungen ad Acta anzumelden und zu justificiren; im Ausbleibungs Fall aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört, sondern präcludirt werden sollen.

(Zu verkaufen.) Auf Veranlassung des Königl. Feld-Krieges-Commissariats sollen die in der Hauptapotheke der zweyten Armee vorräthig gebliebene sowohl einfache als zusammengesetzte und präparirte Arzeneyen an den Meistbiethenden, gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, und da zu diesem Verkaufe Terminus auf den 8ten November dieses Jahres und nachfolgende Tage, Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem St. Vincenz Kloster allhier angesetzt worden; so wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht und Kauflustige dazu eingeladen, um ihr Gebot zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Breslau den 15 October 1790.

Nachricht. Ein Herrschaft vom Lande sucht einen verheyratheten Bedienten von Evangel. Religion, sehr gesitteter Aufführung, und der etwas musicalisch ist. Auskunft giebt der Schneider Herr Schöne wohnhaft auf der Hummerey.

Auctions-Anzeige. In dem Sax von Löwenheimschen Hause am Ringe bey der grünen Röhre, werden von der Verlaßenschaft des verstorbenen Herrn Kriegs und Dom. Rath Leo zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden: Medaillen, ein großer Brillanten Ring, Pretiosa, Silberwerk, Porcellain, Gläser, Wäsche, Bette, Meubles, Hausgeräthe und Kleidungs-Stücke. Der Anfang dieser Auction geschiehet heute Vormittags um 9 Uhr, wozu Kauflustige eingeladen werden. Catalogi sind im Hause der Auction und in der Zeitungs-Expedition zu haben.

(Citatio.) Die Breslauischen Stadtgerichte citiren *ad terminum peremtorium* den 19 Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor den geordneten Deputatum Herrn Hofrath Müller alle diejenigen welche an das Johann Friedrich Fingersche mit No. 1999 und 1890 bezeichnete Haus einen aus dem Hypothecken-Buche sich nicht ergebenden Anspruch überhaupt, insbesondere aber an die nicht nachgewiesenen immittelst gegen Caution gelöschten Friedrich Gottlob Hollmannschen hinterstelligen Kaufgelder per 277 Rthl. 14 ggr. 8 $\frac{2}{7}$ Pf. einen An und Zuspruch zu haben vermeinen, daß sie selbigen erforderlich liquidiren und justificiren, oder gewärtigen sollen: daß sie hieran gänzlich präcludirt, und damit gegen den jetzigen und künftige Besitzere dieses Fundi nicht weiter werden gehöret werden; wornach es dabey bewenden wird, daß obige Hollmannschen Kaufgelder gleichergestalt für berichtigt zu achten, und die dermalige Inhaberin derselben Johanne Susanne Wittib Hollmann geb. Heinzelin solcherhalb fernern Anspruchs entbunden, auch die dafür geleistete Caution für erledigt geachtet werden wird. Nahmentlich und insbesondere aber werden die Erben der Johanne Eleonore Loehrin geb. Noldin Christiane Henriette verehl. Lindnerin und Carl Ferdinand Geschwistere Franz, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige dermalige Prätendenten dieser etwa noch subsistirenden Activ-Forderung zur Ausführung ihrer Gerechtsame aus dem Kauf-Contracte vom 24 Jul. 1769 hierdurch unter obiger Commitionna vorgeladen. Wornach sich zu achten. Breslau den 13 July 1790.

Citatio. Von den hiesigen Stadtgerichten werden alle und jede, welche an des in solvendo verstorbenen Bürgerlichen Kretschmers Johann George Wegehaupts in Cridam verfallenes Vermögen, *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vom 6 Sept. c. angerechnet, binnen 9 Wochen und zwar *ad terminum peremtorium* den 11 November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Großmann als hierzu specialiter authorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichts-Stelle *ad liquidandum et justificandum prætensa sub poena præclusi et perpetui silentii* entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, convociret und vorgeladen, mit der Bedeutung: daß wenn keiner oder der andere der Wegehauptschen Creditorum allzuweiter Entfernung oder anderer legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden und es demselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justitz-Commissarien fehlen solte, sich derselbe entweder an den Hrn. Justitz-Commissarium Oettel oder Weydtzer wenden könne, denselben aber mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müße. Breslau den 29 Juny 1790.

Nachricht. Der Wein-Negotiant During in Constadt hat unter höchster Genehmigung einen Depot-Keller von Ober- und Nieder-Ungarischen Weinen angelegt, aus welchem die Abnehmer solche nach dem neuen Reglement erhalten können. Er empfiehlet sich damit denen hohen Herrschaften des platten Landes, und versichert einen jeden seinen geneigten Abnehmern, die billigsten Preiße und Aechtheit der Weine.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 123. Mondtags den 18 October 1790.

Edictal-Citatio. Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier, wird der Christian Gottlieb Egry, verabschiedete Invaliede Reuter des v. Mansteinischen Regiments und nachheriger Nachtwächter und Kohlenmesser bey der Creutzburger Eisenhütte, welcher schon über anderthalb Jahr seine Eheconsortin Elisabeth geb. Erbterin, böslich verlaßen hat, hierdurch vorgeladen, den 25. Febr. 1791, vor dem ernannten Deputato Ober-Amts-Referendario Dietrich in Person zu erscheinen, die Ursachen seiner Entfernung anzuzeigen, und in Entstehung der Sühne rechtliches Erkenntniß, beim ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die böslich Verlaßung für erwiesen werde angenommen, die Ehe in contumaciam getrennt, und der Eheconsortin die Rechte des unschuldigen Theils, und besonders die Erlaubniß, sich anderweitig zu verehelichen werden vorbehalten werden. Brieg den 29. März 1790. Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung.

Edictal-Citatio. Amt Skorischau den 12. July 1790. Alle diejenigen, welche an die, von dem in Pohlen zu Czenstochow am 10. November 1759 verstorbenen ehemaligen Skorischauer Amts-Verwalters, Benedict Burghardt ersetzte Mündel Deposital-Gelder von 359 Fl. 2 sgr. 6 d'. einen gegründeten Anspruch haben, und insbesondere alle unbekannte Mündel, deren Erben, oder auch diejenigen, so Forderungen an die unbewuste Mündel haben, desgleichen die Benedict Burghardtschen Erben, seine Söhne Johann Anton und Joseph Burghardt, welcher letztere als gewesener Unterofficier des ehemals le Noblescheu; zuletzt Hochlöbl. von Heukingschen Garnison-Regiments im Jahre 1769 desertirt seyn soll, Ferner die Erben dieser beyden Burghardtschen Söhne, auch diejenigen, welche von und wegen diesen an die vorgedachten Ersatz-Gelder einig An- oder Einspruchs-Recht haben; dannen der seit dem 7jährigen Kriege unbekannt gewordene Bauers-Sohn aus Dziedzitz, und angeblich gewesene Musquetier des damaligen von Lestwitz nunmehr Hochlöblich von Tauenzienschen Infanterie-Regiments Hanns Koziol, sonst auch Griska genannt, seine Erben und Erbnehmer, oder auch diejenigen, so an sein ausgemitteltes Väterlich Jacob Koziolisches Vermögen, welches in 37 Rthl. 10 sgr. besteht, ein Recht oder Anspruch haben; hiernächst auch die Erben und Verwandte, oder auch Gläubiger der am 1. July 1788 zu Bendlau verstorbenen Auszügerin Appollonia Meyerin gewesenen ehemaligen Müllerin daselbst, deren Nachlaß in 12 Rthl. 16 sgr. besteht; und endlich der im Frühjahre 1789 von Skorischau wahrscheinlich nach Pohlen entwichene und unbekannte Wagenknecht Muschalla werden öffentlich aufgefodert, und vorgeladen, ihre Vermögensbestände aber dergestalt aufgeboten, daß sie innerhalb Neun Monaten, und zuverläßig in der *sub præjudicio* auf den 10. May 1791. angesetzten *Termino* zu Skorischkau in gewöhnlicher Amtsstelle entweder in Person, oder durch genugsam unterrichtete Bevollmächtigte erscheinen, davon, daß sie würklich diejenigen sind, wofür sie sich ausgeben dürften, glaubwürdige Anzeige machen, und sodenn der weiteren Anweisungen sich versehen sollen. Insbesondere wünschen: 1) Die unbekannten Mündel, ihre Erben oder auch Gläubiger, desgleichen die Erben des Benedict Burghardt, seine beyden Söhne Johann Anton und Joseph Burghardt oder auch deren Erben, und sonst diejenigen, welche von und wegen diesen an die vom Burghardt ersetzte Mündel Cassengelder eine Forderung oder Anspruchs-Recht haben, am gedachten Tage sich melden, ihre Ansprüche anzeigen und deren Richtigkeit nachweisen und gehörig rechtfertigen. Auch müßen die Burghardtschen Söhne oder ihre Erben, oder auch diejenigen, welche wegen ihnen bey denen Ersatz-Geldern ein Interesse haben können, auf die Forderungen derer Mündel und ihrer Erben, oder auch über die sonstige Prätensiones wegen denen-

selben sich ausführlich erklären, auf ihre Behauptungen sich einlaßen, die etwannige Einwendungen dawider einführen, die Beweiß-Mittel darüber angeben, ihre Gerechtsame wahrnehmen und alsdenn die nähere Erörterung alles dessen gewärtigen. 2) Muß Hanns Koziol, seine Erben und Erbnehmer von sich und seinem, oder auch ihrem Leben und Aufenthalte bis längstens auf den 10 May 1791 persönlich, schriftlich, oder auch sonst glaubwürdige Anzeige machen, und statthafte Zeugniße darüber beybringen oder vorschlagen, worauf die fernerweite Vernehmung, Anweisung und vorschriftliche Verfügung zu gewärtigen seyn wird. 3) Die unbekannten Verwandte, Erben, und alle, so an den Nachlaß der Appollonia Meyerin ein Anspruchs-Recht haben wollen, müßen in eben diesem Termino solches angeben und rechtlich begründen, worauf die weitere Verhandlung erfolgen wird. 4) Der Wagen-Knecht Muschalla muß in diesem Termino auf die Klage des Woytek Rossa wegen denen ihm entwendeten 6½ Thl. Schl. seine Einwendungen mit Anzeige der Beweiß-Mittel darüber angeben, der würklichen Instruction beywohnen, und denn das weitere gewärtigen. Dürfte derer Vorgeladenen eins oder das andere bis zu oder in dem *Termino præjudiciali* den 10 May 1791 sich nicht melden, so werden die Mündel, die Burghardtsche und Meyersche Erben desgleichen auch die Koziolsche Erben und Erbnehmer, so wie auch alle diejenigen, so eine Anforderung an die aufgebotene Ersatz-Erbe- und Deposital-Gelder haben können, präcludirt, und ihnen damit ein ewig Stillschweigen aufgelegt, das Meyersche Nachlaß-Geld aber für ein *bonum vacans* erklärt werden, ferner wird der Hanns Koziol für verschollen geachtet, dem Befinden nach für todt erklärt, und das von seinen Eltern ererbte Vermögen wird seinen nächsten zu Dziedzitz befindlichen Verwandten ohne Cautions Leistung verabfolgt werden; desgleichen werden die Gebrüder Johann Anton u. Joseph Burghardt, ihre Erben und alle, so von und wegen ihnen an die mehr gedachten Ersatzgelder eine Anforderung, Recht oder Einspruch haben können, derselben für verfallen und für verlustig erklärt werden, und es wird mit der Instruction derer angemeldeten Forderungen an diese Ersatzgelder zwischen denen Prätendenten und dem angestellten Curatore, so wie auch mit der Instruction der Rossaschen Klage gegen den Knecht Muschalla *in Contumaciam* verfahren, jene sowohl als dieser werden derer Forderungen und respective der Klage für geständig geachtet, und es wird dasjenige, was in deßen Gefolge Rechtens ist, nicht nur mit Auflegung der Kosten wider sie festgesetzt, sondern es werden auch auf ferneres Andringen die ausgemittelte Anforderungen im Wege der Erkenntniß Vollstreckung berichtiget, bezahlt, und jeder befriediget werden.

(Avertissement.) Bischdorff den 12. October 1790. Das Hochadliche v. Jordansche Gerichtsamt macht hiemit dem Publico bekannt, daß hieselbst sowohl für Bischdorf, als die übrigen Güter Jarzisk, Bronietz, Koscielisk, Elgoth, Wyttocka, groß und klein Boreck, Eisenhammer oder Kuznica, und die Colonien Friedrichsville, Gottliebenthal, und Christianethal, neue Hypotheqven-Bücher angelegt werden sollen, und daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seine etwa noch nicht ingroßirte Forderung die mit der Ingrossation verbundene Verzugs-Rechte zu verschaffen gedenkt binnen 3 Monathen sich bey den Hochadlichen v. Jordanschen Gerichtsamte zu melden, und seine Ansprüche näher anzugeben haben. Bönisch als Justiarius.

Nachricht. Da nunmehro die Jagd auf dem Dominium Pürscham hinter Marienau verpachtet ist; so wird solches hiermit zu jedermans Wißenschaft öffentlich bekant gemacht, und ein jeder gebeten, sich alles Schießens ohne Unterschied auf gedachtem Dominium zu enthalten: um sich keiner Unannehmlichkeit deswegen auszusetzen. Breslau den 13ten October 1790.

(Bley so gefunden worden.) Eine Haube Bley wovon der dritte Theil mit einem Meißel herunter gehauen ist, mag vermuthlich diebischer Weise seyn entwendet worden, weil man solche unter Schutt versteckt gefunden hat. Wer nun binnen 14 Tagen sich als Eigenthümer dazu legitimiret, kan sich bey dem Kaufman Johann Gottlob Wolf, auf der kleinen Ohlauschen Gaße melden, und solche gegen Erstattung der Kosten für gemachte Anzeige, und gegen eine Belohnung für den Finder zurück erhalten. Breslau den 16. Octber 1790.

(Zu verpachten.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Güter Brunzelwaldau, Seifersdorf und Altenau, Glogauschen Departements und Freistädtschen Kreises, bestehend aus 7 Vorwerken, und Bier und Brandwein-Urbar, exclusive der Forsten und Ziegelei von Termino Johanni 1791 an auf Sechs nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden gegen Caution verpachtet werden sollen. Der Bietungs-Tag zur Erstehung der Wirthschafts-Pacht überhaupt, ist auf den 27. December a. c. zur Erstehung des Bier- und Brandwein-Urbars aber auf den 28. December a. c. angesetzt, an welchen sich Pachtlustige zu Brunzellwaldau beim Dominio einfinden, und sich ein paar Monate vorher den Anschlag und die Conditiones daselbst bekannt machen und den lediglich von der Willkühr des Dominii abhangenden Zuschlag gewärtigen können. Indem sich das Dominium ausdrücklich vorbehält, die Pacht demjenigen zu überlaßen kan es will, ohne sich an den Meistgebethhalten zu dürfen. Im voraus aber wird eröfnet: daß weder für den Anschlag noch sonst in einem erfindlichen Fall vom verpachtenden Dominio, Gewärsleistung oder Caution versprochen wird. Brunzellwaldau den 5. Sept. 1790.

Avertissement. Da der Krämer und Garnhändler Nietsche aus Großtinz am 17. huj. zur Abendszeit als er von Schweidnitz vom Markte gekommen, kurz vor Großtinz, im Dürschwizer Busche gewaltsamer Weise ermordet und beraubet worden; So werden alle diejenigen Garnhändler, oder mit wem sonsten der Nietschke Handel und Verkehr getrieben hat, welche ihm noch irgend etwa Gelder schuldig seyn, hiermit aufgefordert, solches als ehrliche und gewißenhafte Leute, binnen 4 Wochen, hier bey dem Königl. Stiftsamte anzuzeigen, und die Bezahlung von dergleichen Schulden nicht etwa, weil sie glauben, daß solches die Wittib nicht wißen möchte, der Wittib und ihren Kindern auf gewißenlose Art, zu entziehen, da es niemanden Seegen bringen würde, und man vielmehr das Zutrauen hat, daß ein jeder hierinnen vielmehr sein Gewissen bewahren werde. Königl. Stiftamt Liegnitz *ad St. Johannem*, den 21 Sept. 1790.

Nachricht. Es machen die Kaufleute Anton Küniger und Söhne zu Neustadt in Oberschlesien hierdurch bekannt, daß sie ein unversteuertes Depot aller Arten Ungarischen Weine etabliret. Alle sowohl Ein- als ausländische respective Herrn Abnehmer können nach dem Publicandum rc. Berlin den 13. April 1790 erhaltenen Accise- und Zoll-Benefficien ihre Bestellung bey uns machen, und sich der besten und preißwürdigsten Bedienung versichert halten. Neustadt in Oberschlesien den 9. October 1790.

Zu verkaufen. Eine in dem Nimptschen Creyse gelegene bis auf einige Stallung, neu erbaute Erbscholtisey, welche gegen 90 Scheffel säet, 200 Stück Schaafe halten kann, und hinlänglichen Wiesewachs hat, ist nebst einem ganz neu erbauten Bauerguth von 1½ Hube, welches 36 Schefl. in jedes Feld aussäet, beyde aber guten Waitzeboden haben, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich in Breslau auf der Büttner-Straße in No. 38 zwey Stiegen hoch, oder bey dem Erbscholtisen Winckler in Gros-Tintz zu Einziehung näherer Nachricht, melden.

Nachricht. Neuer Seuf und neu margonirter Lachs ist bey Johann David Wentzel angekommen.

Bekanntmachung. Allen meinen Verwandten und Bekanten, mache ich den am 10ten c. durch einen Schlagfluß erfolgten betrübten Todesfall meines geliebten Mannes Franz Christoph von Nerlich Fürst Bischöfl. Regierungs-Rath zu Neiß, und Erbherrn auf Reisewitz und Bogwitz, ergebenst, anstatt der schriftlichen Meldung, hierdurch bekannt, und verbitte alle Condolenz-Schreiben, die mir nur meinen empfindlichen Schmerz erneuern würden, und empfehle mich zu beständiger Freundschaft. Reisewitz den 15. October 1790.

Antonia verwittibte v. Nerlich geborne v. Kebler.

Nachricht. Eine Herrschaft im Schweidnitzschen braucht auf künftige Weynachten einen Leibdiener oder Cammerdiener wie auch einen Leib-Jäger. Beyde müßen in ihren Wissenschaften geübt und schon gegen oder über 30 Jahr alt seyn; dahero sie auch beweibet seyn können. Nähere Nachricht giebt die Zeitungs-Expedition.

Nachricht. Da die in meinem Verlage 1789 herausgekommene neue Auflage von des Herrn O. C. R. Gerhards kurzen Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres, welche mit stärkerer Schrift gedruckt sind, wie es scheint, nicht recht bekannt worden, so bin ich, um dies beliebte Erbauungsbuch auch in weniger bemittelte Hände zu bringen entschloßen, selbiges von jetzt bis nächste Weinachten, um die Hälfte des Ladenpreises, nehmlich für 1 Rthl. zu verkaufen. Nach Verlauf dieser Zeit aber wird es nicht anders, als wie bisher, nehmlich um 2 Rthl. verlaßen werden. Breslau 1790.

Christian Friedrich Gutsch.

Nachricht. Es ist jemand gesonnen mit dem 1. November hier in Breslau Unterricht in der Kettenrechnung, dem Italiänischen Buchhalten, und in der Kaufmännischen Correspondenz nach Art der kaufmännischen Akademie in Hamburg zu selbst beliebigen Stunden um billigen Preis zu geben. Ausführliche Nachricht davon kan man in der Gutschischen Buchhandlung erfahren.

Nachricht. Im blauen Stern auf der Reuschen Gasse, sind ganz frische Limburger Käs das Stück zu 8 a 10 Gr. desgleichen Eydamer Käs von 3 a 4 Pfd. das Stück von ganz feiner Güte, als auch ord. holländ. Käs, Cremnitzer Senf in Bout. und ganz feine Genues. Citronen angekommen. Friedrich Spiller.

Nachricht. Frische geräucherte Aale sind angekommen, und zu haben bey Joseph Zerboni.

Lotterie-Nachricht. Die Renovation zur 3 Classe 24 Berliner Classen-Lotterie, muß bey Verlust alles Anrechts an einen Gewinnst bis zum 30 October geschehen, für das ganze Looß mit 3 Rthl. 10 sgr. das halbe 1 Rthl. 20 sgr. das Viertel 25 sgr. in Courant. Kauflose zu dieser vortheilhaften Lotterie stehen ebenfals zu Diensten, und kostet das ganze Kaufloss 6 Rthl. 22½ sgr. das halbe 3 Rthl. 11¼ sgr. das Viertel 1 Rthl. 20 sgr. 8 d'. in Courant. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie können jederzeit alle beliebige Einsätze bey mir gemacht werden. Briefe und Gelder erwarte gefälligst franco wogegen accurate u. prompte Bedienung gewiß erfolgen wird. Johann David Wentzel in der goldenen Crone am Ringe.

Zu verkaufen. Es ist aus freyer Hand zu verkaufen auf der Hummerey daß Freyersche Haus, oder daß ehmalige Vogelsche Haus No. 839. Kauflustige haben sich zu melden auf der Junckern Gasse, in No. 894. bey dem Herrn Freyer in dem ehmaligen Pollackischen Hause. Breslau den 2. October 1790. Johann Gottlieb Freyer.

Diese Zeitungen werden wöchentlich 3 mal Montag, Mittwoch und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.